



AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Call for Papers

ZUM THEMA „GENERATIONEN“

„Generation“ als sozialwissenschaftliche Kategorie steht inzwischen neben Begriffen wie „Klasse“, „Milieu“ oder „Schicht“ und ordnet Gesellschaften nach zeitlichen Zusammenhängen. Innerhalb und zwischen Generationen werden der gegenwärtige gesellschaftliche Zusammenhalt und die Grundlagen künftigen Zusammenlebens verhandelt. Dieses wechselseitige Abhängigkeitsverhältnis zeigt sich unter anderem im Zusammenhang mit Fragen der Staatsverschuldung und der Rentenpolitik sowie mit dem Klimawandel und dem Verbrauch natürlicher Ressourcen. Auch im Zuge der Corona-Krise tritt es deutlich zutage, etwa, wenn darüber diskutiert wird, welche Generation heute und in der Zukunft vermeintlich die Hauptlast zu tragen hat.

Die Ausgabe 52–53/2020 der APuZ wird sich dem Thema „Generationen“ widmen. Dafür suchen wir Beiträge (im Umfang von ca. 27 000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten), die sich historisch und/oder gegenwartsbezogen und aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen Perspektiven mit dem Thema beschäftigen. Gefragt sind unter anderem Ansätze, die „Generationen“ in einen breiteren gesamtgesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Zusammenhang stellen, die transnationale Perspektiven aufgreifen und die unterschiedliche Erfahrungen und Zukunftsentwürfe in den Mittelpunkt stellen.

Exposés mit einem Umfang von bis zu 4000 Zeichen können bis zum 28. August 2020 per E-Mail an apuz@bpb.de eingereicht werden. Aus den Exposés sollen die Leitfragen, die Struktur des Beitrags und die Vorgehensweise der Autor:innen hervorgehen. Bitte fügen Sie auch einen Kurzlebenslauf bei.

Die Auswahl aus den Exposés wird von der APuZ-Redaktion vorgenommen. Kriterien sind Wissenschaftlichkeit, Originalität und politische Relevanz. Die ausgewählten Autor:innen haben anschließend bis zum 26. Oktober 2020 Zeit, ihre Beiträge zu schreiben. Diese werden in der Print- wie auch in der Online-Ausgabe der APuZ veröffentlicht.

„Aus Politik und Zeitgeschichte“ – die Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ – wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben. Sie veröffentlicht wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche Beiträge zu zeitgeschichtlichen und sozialwissenschaftlichen Themen sowie zu aktuellen politischen Fragen. Die Zeitschrift ist ein Forum kontroverser Diskussion, führt in komplexe Wissensgebiete ein und bietet eine ausgewogene Mischung aus grundsätzlichen und aktuellen Analysen. Sie fungiert als Scharnier zwischen Wissenschaft, politischer Bildung und breiter Öffentlichkeit.

Bundeszentrale für politische Bildung
Redaktion „Aus Politik und Zeitgeschichte“
Adenauerallee 86
53113 Bonn

apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/apuz_bpb